

Hauptausgabe

Höfner Volksblatt
8832 Wollerau
044/ 787 03 03
www.hoefner.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'006
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Themen-Nr.: 853.001
Abo-Nr.: 1096175
Seite: 10
Fläche: 25'121 mm²

13 322 sahen Morgartenspektakel

Mit der Dernière ist am Samstag das musikalische Freilichtspektakel «Morgarten – der Streit geht weiter» abgeschlossen worden.

Die Spielsaison am Morgarten ist zu einem absoluten Erfolg geworden. Von den verfügbaren 14 212 Sitzplätzen waren an den 17 Aufführungen 13 200 besetzt. Dies hätte sich niemand der Initianten und Beteiligten im Voraus erträumen lassen. Zehn Aufführungen waren sogar bis auf den letzten Platz ausverkauft. Dank diesem Erfolg auf der Besucherseite hat das Freilichtspektakel – zusammen mit den öffentlichen Beiträgen und dem Sponsoring – auch die Produktionskosten von knapp zwei Millionen Franken einspielen können.

150 Mitwirkende

Mit der Dernière ist eine rund einjährige Probe-, Aufbau- und Aufführungszeit abgeschlossen worden. Mitgewirkt haben an dieser Freilichtinszenierung 90 Laien-Schauspielerinnen und Schauspieler aus sechs Kantonen sowie 60 Akteure hinter den Kulissen. Gespielt wurde in der herrlichen Natur-Arena direkt beim Morgarten-Schlachtdenkmal am Ägerisee.

Das Freilichtspektakel, geschrieben von Autor Paul Steinmann und inszeniert von Regisseurin Annette Windlin, griff die Morgarten-Thematik und den

grossen Mythos unbelastet auf und zeigte in sich verwobene Handlungen auf mehreren Ebenen. Es wurden sowohl die Geschehnisse um die Schlacht von 1315 auf die Bühne gebracht wie auch die Auseinandersetzungen um das 700-Jahr-Jubiläum, für das sich ein OK und zwei Chöre mit einem neuen

Morgartenlied rüsten und in Wettstreit geraten. Durchs Stück und die Zeiten führt eine Gruppe von Narren, angeführt von Herzog Leopolds Hofnarr Kuony von Stocken. So vermischten sich Vergangenheit und Aktualität, Geschichte und Geschichten zu einem farbenprächtigen, imposanten musikalischen Spektakel, der auch viel Witz und Schalk zu bieten hatte.

Die Reaktionen auf das Freilichtspektakel waren seitens der Zuschauer überwältigend. Profitiert haben die Freilicht-Aufführungen auch vom hervorragenden Sommerwetter. Nur zweimal musste bei leichtem Regen gespielt werden. Von den angesetzten sechs Ersatzdaten musste keiner beansprucht werden. (pd)



Zusammen mit dem Team von 150 Leuten haben sie das Morgartenspektakel zum Erfolg gebracht: (v. l.) Produktionsleiter Urs Zürcher, der Zuger Regierungsrat Beat Villiger, Autor Paul Steinmann und Regisseurin Annette Windlin.

Bild :